



# 1. Europäische Väterkonferenz

15. und 16. September 2004  
PALAIS AUERSPERG / WIEN

## PROGRAMM



BUNDEMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT  
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ  
MÄNNERPOLITISCHE GRUNDSATZABTEILUNG



Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Thema Vaterschaft ist für das Verhältnis zwischen Mann und Frau sowie für das Gelingen des Zusammenlebens der Generationen von besonderer Bedeutung. Die "1. Europäische Väterkonferenz" soll erstmals ein europäisches Forum bieten, um verschiedene Aspekte dieses Themas auf wissenschaftlicher Ebene zu präsentieren und zu diskutieren.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an dieser Konferenz.

Ihr  
Mag. Herbert Haupt  
Bundesminister

Ihre  
Ursula Haubner  
Staatssekretärin

## Mittwoch 15. September 2004

09.00 -18.30 Uhr Registrierung

10.00-10.15 Uhr Begrüßung durch **Frau Staatssekretärin URSULA HAUBNER**

Moderation: *Mag. Johannes Kaup, Wien*

Einführungsreferat und Vorträge:

10.20 -11.05 Uhr **Univ. Prof. Dr. Heinz Walter**, Konstanz

*„Väter. Worüber reden wir?“*

11.10-11.45 Uhr **Pater Richard Rohr OFM**, USA

*„Can men be initiated into fatherhood?“*

11.50-12.25 Uhr **Dr. Edit Schlaffer**, Wien

*„Jugendliche Familienfähigkeit und Vaterschaft“*

*(Erstmalige Präsentation dieses Forschungsprojektes im Auftrag der Männerpolitischen Grundsatzabteilung)*

12.30 -14.00 Uhr Mittagsbuffet

14.00 -14.25 Uhr *Czepeto Märchenerzähler - Mag. Peter Czerny*

Vorträge zum Thema: **„Vaterschaft und männliche Identität“**

14.30-14.55 Uhr **Univ. Doz. Dr. Allan Guggenbühl**, Zürich

*„ Betreuung, Pannenhilfe oder sporadische Einsätze?“*

*Vaterarbeit auf der Grundlage männlicher Eigenschaften“*

15.00-15.25 Uhr **Univ. Prof. Dr. Gertrud Höhler**, Berlin

*„Männerwelt ohne Väterprofile? Warum das Männliche Väterliches einschließt“*

15.30 -15.55 Uhr **Univ. Prof. Dr. Gerhard Amendt**, Wien

*„Scheidung und männliche Identität“*

16.00 -16.30 Uhr **Univ. Doz. Dr. Roger Csäky-Pallavicini** und **Dr. Zsófia Csäky-Pallavicini**,

Budapest, in Kooperation mit **Univ. Ass. Bernadett Asztalos**

*„Vaterbilder der Helfenden - Bild der helfenden Väter“*

16.30 -17.00 Uhr Kaffeepause

17.00-19.00 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema *„Vaterschaft und männliche Identität“*

19.00 -19.45 Uhr *Streichquartett „Wiener Boheme - Quartett“*

*Jacqueline Roschek (1. Violine)*

*Wolfgang Schuchbauer (2. Violine)*

*Ulrich Schönauer (Viola)*

*Ursula Erhart-Schwertmann (Violoncello)*

20.00 - 21.30 Uhr Abendbuffet

Donnerstag, 16. September 2004

Vorträge zum Thema „**Triade Vater-Mutter-Kind**“

- 09.00 - 09.25 Uhr **Univ. Prof. Dr. Horst Petri**, Berlin  
*„Zur Psychoanalyse des Mutter-Vater-Kind Dreiecks“*
- 09.30 - 09.55 Uhr **S. E. Weihbischof Univ. Prof. Pater Dr. Andreas Laun O.S.F.S.**, Salzburg  
*„Gott Vater-Mensch Vater“*
- 10.00 - 10.25 Uhr **Univ. Prof. Dr. Roland Proksch**, Nürnberg  
*„Sicherung der Vater-Kind Beziehung im Dreieck Vater-Mutter-Kind bei Trennung/Scheidung.“*
- 10.30 - 10.55 Uhr **Dr. Gabriele Peitz**, München  
*„Partnerschaft und Elternschaft im Konflikt“*
- 11.00-11.25 Uhr **Univ. Prof. Dr. Reinhold Knoll**, Wien  
*„Ist der Vater eine Erfindung der Romantik?“*
- 11.30-11.55 Uhr Mag. Peter Ballnik**, Salzburg  
*„Lebenswelten Vater-Kind, positive Väterlichkeit und männliche Identität“*
- 12.00 -14:00 Uhr Mittagsbuffet

---

14.00 -14.25 Uhr *Czepeto Märchenerzähler - Mag. Peter Czerny*

Vorträge zum Thema „**Vaterschaft und Vereinbarkeit von Familie und Beruf**“

- 14.30 -14.55 Uhr **Univ. Prof. Dr. Walter Hollstein**, Berlin / Bremen  
*„Die Vereinbarkeit ist auch ein Männerproblem“*
- 15.00 -15.25 Uhr **Tomas Wetterberg**, Stockholm  
*„Experiences from men, fatherhood and gender equality in Sweden“*
- 15.30 -15.55 Uhr **Andreas Borter**, Burgdorf / Schweiz  
*„Väter und Betriebe -auf der Suche nach dem Gleichgewicht“*
- 16.00 -16.25 Uhr **Dipl. Pol. Eberhard Schäfer**, Berlin  
*„Ich bin meines eigenen Väter - Glückes Schmied“  
(Wie Väter in Deutschland versuchen, Familie und Beruf zu vereinbaren)*

— 16.30 -17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 -19.00 Uhr abschließende Podiumsdiskussion zum Thema „**Vaterschaft und Vereinbarkeit von Familie und Beruf**“ mit **Frau Staatssekretärin Ursula Haubner**

TAGUNGSENDE

Freitag, 17. September 2004

10.00 Uhr Pressekonferenz von **Frau Staatssekretärin Ursula Haubner**  
in der Bibliothek des Palais Auersperg



#### **Univ. Prof. Dr. Heinz Walter**

Geboren 1942; seit 1973 Professor für Pädagogische Psychologie an der Universität Konstanz; Psychoanalytiker; Eltern- und Lehrerfortbildung; Studium an den Universitäten Bochum, Graz, Münster; 1968 - 1973 an den Universitäten Göttingen und Konstanz in der Lehre (Motivationspsychologie, Sozialpsychologie) und in Forschungsprojekten zur schulischen Sozialisation tätig; Vertreter einer sozialwissenschaftlichen, historisch und ökologisch/systemisch orientierten Theorie der menschlichen Entwicklung; tätig als Autor und Herausgeber u.a. Übersicht- und Ideengeber zu verschiedenen einschlägigen Forschungsschwerpunkten, zuletzt zum Themenkomplex „Männer als Väter“.



#### **Father Richard Rohr**

Father Richard Rohr is a Franciscan of the New Mexico Province. He was the founder of the New Jerusalem Community in Cincinnati, Ohio in 1971, and the Center for Action and Contemplation in Albuquerque, New Mexico in 1986, where he presently serves as Founding Director.

Richard was born in 1943 in Kansas. He entered the Franciscans in 1961 and was ordained to the priesthood in 1970. He received his Master's Degree in Theology from Dayton that same year. He now lives in a hermitage behind his Franciscan Community in Albuquerque, and divides his time between local work, preaching and teaching on all continents.



#### **Dr. Edit Schlaffer**

leitet als Sozialwissenschaftlerin seit über 20 Jahren die Ludwig Boltzmann Forschungsstelle für Politik und zwischenmenschliche Beziehungen in Wien; zahlreiche Forschungsprojekte und Publikationen zu geschlechtsspezifischer Erziehung; Modernisierung der Geschlechtsrollen und Entwicklung von Strategien für eine geschlechtergerechte Welt; Anfang 2002 Gründung von Frauen ohne Grenzen, eine internationale Initiative für Frauen in Politik und Zivilgesellschaft ([www.frauen-ohne-grenzen.org](http://www.frauen-ohne-grenzen.org)).



#### **Univ. Doz. Dr. Allan Guggenbühl**

Geboren 1952; seit 1980 Verlagsleiter und Herausgeber der Zeitschrift Gorgo; seit 1984 Leiter der Abt. für Gruppenpsychotherapie für Kinder u. Jugendliche an der kantonalen Erziehungsberatung & Poliklinik der Universität Bern; seit 1994 Dozent am C. G. Jung Institut Zürich u. an der Hochschule für Angewandte Psychologie; seit 1980 freier Mitarbeiter der Neuen Zürcher Zeitung Zürich; seit 1996 Gründer und Direktor des Instituts für Konfliktmanagement & Mythodrama; staatlicher Schulberater des MNG Gymnasiums Rämibühl Zürich; seit 1996 psychol und psychotherapeutische Praxis in Zürich; seit 1998 Berater der Axel Johnson Stiftung, Stockholm; seit 2001 Präsident der Peter-Hans Frey Stiftung, Zürich; seit 2002 Professor an der Pädagogischen Hochschule des Kantons Zürich (50%); seit 1993 rege Vortragstätigkeit.



#### **Univ. Prof. Dr. Gertrud Höhler**

Buchautorin; Beraterin von Wirtschaft und Politik, Berlin; Studien der Literaturwissenschaften und Kunstgeschichte in Bonn, Berlin, Zürich, Mannheim; Professor für Allgemeine Literaturwissenschaft und Germanistik; seit 1985 freie Unternehmerin; u.a. Verwaltungsmitglied der Ciba Speciality Chemical und Bälöise Insurance, beide in Basel, sowie der Georg Fischer AG in Schaffhausen; Auszeichnungen u.a. 1996 Frau des Jahres, 1999 Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, 2002 Verleihung des Fairness-Ehrenpreises.



#### **Univ. Prof. em. Dr. Gerhard Amendt**

Direktor des Instituts für Geschlechter- und Generationenforschung an der Universität Bremen; zahlreiche Buchveröffentlichungen zu Themen der Geschlechterbeziehungen, des Mutter-Sohn-Verhältnisses, der Psychodynamik von Abtreibungen etc.; letzte Buchveröffentlichungen: Vatersehnsucht, 1999 und Scheidungsväter 2004; Gründer des Bremer Pro Familia Zentrums für Familienplanung und Abtreibungen 1979; Berater der Weltgesundheitsorganisation Europa (WHO); Ongoing Projects: Wissenschaftlicher Schlussbericht zum Scheidungsväterprojekt 2004, sowie Gewaltepisoden in partnerschaftlichen Beziehungen.



#### **Univ. Doz. Dr. Roger Csäky-Pallavicini**

Geboren 1943; TU Budapest; Pázmány-Peter-Universität für Theologie; Fachweiterbildung für Mentalhygiene; Studium der Soziologie mit Spezialisierung Sozialpolitik an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest; Lehranstalt für Systemische Familientherapie der Erzdiözese Wien; Gründung u. Leitung des Kirchlich-Städtischen Familienhilfszentrums „Brücke“ für Familientherapie u. Methodik in Budapest; seit 1994 mit Frau Teodora Tomcsányi Erarbeitung des Lehrplans für die Lehrtätigkeit in der Sozialarbeiterausbildung an der Erzbischöfl. Theol. Hochschule Veszprem; dort Leiter des Lehrstuhls für Sozialarbeit; 1997 Kandidat (PhD) der Soziologie; erst wissenschaftl. Hauptmitarbeiter, dann Universitätsdozent am Lehrstuhl für Mentalhygiene der Ungarischen Sportuniversität (Sommelweis-Universität).



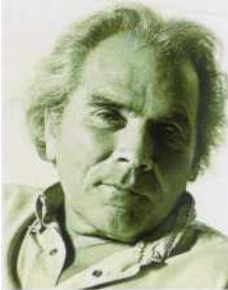
#### **Dipl. Psychologin Zsófia Csäky-Pallavicini**

Geboren 1978; Studium der Psychologie a. d. Eötvös-Loránd-Universität Budapest, Studium der Theologie a. d. Pázmány-Peter-Fachhochschule für Theologie; gruppenanalytische Ausbildung; geschult in Familientherapie; Arbeit als Kinder- u. Jugendpsychologin in einer Budapester Beratungsstätte; freie Mitarbeiterin der Seelsorgefortbildung Semmelweis-Universität; über 10jährige Erfahrung in Kinder- u. Jugendgruppenleitung in der katholischen Jugendgemeindenbewegung Regnum Marianum; Redaktionsmitglied der ökumenischen Vierteljahresschrift Embertárs (Mittmensch); Vizepräsidentin der Ungarischen Pastoralpsychologischen Gesellschaft.



**Univ. Ass. Bernadett Asztalos**

Geboren 1976 in Budapest; gegenwärtig Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Mentalhygiene der Semmelweis-Universität (Budapest); Lehrbeauftragte an der Apor-Vilmos-Katholischen-Hochschule (Budapest) und Doktorandin an der Pázmány-Peter-Katholischen-Universität; Studium in Ungarn, Deutschland, Rumänien und in den USA; Studienabschlüsse als Geschichtslehrerin, Soziologin und Religionslehrerin an der Pázmány-Peter-Katholischen-Universität; gegenwärtige Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Werte-, Religions- und Familiensoziologie sowie der Ideengeschichte.



**Univ. Prof. Dr. Horst Petri**

Geboren 1936; Neurologe; Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychoanalytiker; lehrte von 1981 -2001 Psychotherapie und psychosomatische Medizin an der FU Berlin; arbeitet als Psychoanalytiker und Autor in Berlin; verfasst zahlreiche wissenschaftliche Publikationen; seine Bücher sind in mehrere Sprachen übersetzt; u a. „Väter sind anders“ (Kreuz, 2004), „Das Drama der Vaterentbehnung“ (Herder, 4. Auflage 2003).



**Univ. Prof. Pater Dr. Andreas Laun**

Titularbischof von Libertina; Bischofsvikar für die Seelsorge an Ehe und Familie; geboren 1942 in Wien; in Salzburg Volksschule und Gymnasium am Borromäum; von 1960 bis 1962 Studium der Philosophie an der Universität Salzburg; von 1963 bis 1966 Studium der Theologie in Eichstätt; am 17. 9. 1966 Ablegung der Ewigen Gelübde bei den Oblaten des Heiligen Franz von Sales; 1967 Empfang der Priesterweihe in Eichstätt; 1981 Habilitation für Moraltheologie an der Universität Wien; 1981 -1985 Professor für Moraltheologie an der Hochschule Heiligenkreuz; 1995 Ernennung zum Weihbischof für Salzburg.



**Univ. Prof. Dr. Roland Proksch**

Professor für Familien- und Sozialrecht an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg; seit 1991 auch deren Präsident; anerkannter Mediator (BAFM/ BMWA); seit 1989 Geschäftsführer des Instituts für Soziale und Kulturelle Arbeit Nürnberg, das u.a. in den Bereichen Beratung, Planung, Forschung auf allen Gebieten der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe arbeitet; Mediation als Familien- und Nachbarschaftsmediation; Mediation in Organisationen und im Täter-Opfer-Ausgleich für Erwachsene.





### **Dr. Gabriele Peitz**

Geboren 1969; Diplom-Psychologin; seit 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin der LBS-Familien-Studie „Übergang zur Elternschaft“ in München; ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Familienforschung, Partnerschaftsentwicklung, interpersonelle Wahrnehmung und Frühpädagogik.



### **Univ. Prof. Dr. Reinhold Knoll**

Geboren 1941; Studium der Geschichte u Kunstgeschichte an der Uni Wien; Univ. Assistent am Institut für Soziologie der sozial- u. wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Uni Wien; Habilitation für Geschichte und Theorien der Soziologie 1984; Universitätsdozent; seit 1994 Ass. Prof. mit der Abteilung für Kultursoziologie am Institut beauftragt; 1997 a.o. Univ. Prof. am Institut für Soziologie u. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie; 1998 Lehrbeauftragter an der Karoli Gaspar-Universität Budapest; Lehraufträge an der Universität Gödöllő für Kulturwissenschaften; Mitherausgeber der Geschichte österreichischen Philosophierens; zahlreiche Veröffentlichungen; Teilnahme an wissenschaftl. Filmen und Rundfunksendungen.



### **Mag. Peter Ballnik**

Geboren 1960; Studium der Psychologie; Studium der Wirtschaftspädagogik; Jugendleiterausbildung; praktische Jugendarbeit in einem Kinder- und Jugendtheater; seit 1987 selbstst. Tätigkeit in der Konzeption u. Leitung von Seminaren, Workshops u. Arbeitsgemeinschaften; Beratung bei Entwicklungs- u. Schulungsmaßnahmen; Ausbildung zum Integrativen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten am Fritz Perls Institut; Assistent an der Wirtschaftsuniversität Wien am Institut für Personalwirtschaft; seit 1993 selbständige psychotherap. Arbeit in eigener Praxis; seit 1994therap. Kinder- u. Elternbegleitung bei Trennung/Scheidung; Fortbildung in psychoanalyt. Familientherapie; seit 2000 Mitbegründer u. Obmann des Instituts für psychosoziale Gesundheit; seit 2000 aktives Mitglied der Familienwerkstatt.



### **Univ. Prof. Dr. Walter Hollstein**

Univ. Prof. für Soziologie; Studium der Sozial- und Geisteswissenschaften in Basel und Münster/Westf., Promotion; Wiss. Assistent; Journalist in Basel, Genf und Beirut; seit 1971/72 Univ.-Prof. für politische Soziologie in Berlin; ab 2000 am Institut für Geschlechter -und Generationenforschung an der Universität Bremen; Träger des Deutschen Sachbuchpreises; mehrfacher Gutachter des Europarates für Generationen- und Geschlechterfragen.  
(Foto: Michael Danner)





### **Tomas Wetterberg**

has a Bachelor of Social Science and is secretary of the Sweden's Minister for Gender Equality; 1994 he started a local body of the Male Network Association, an organization where he also has been a member of the national board; he has a long experience of Gender Equality issues focusing on the role of men; during the years 1999-2003 he was a Special Adviser to the Sweden's Minister for Gender Equality; responsible for the project "Men and Gender Equality" initiated by her; during this project he was among other things responsible for an EU Conference on Men and Gender Equality and a seminar in the EU parliament and in the UN.



### **Andreas Borter**

Geboren 1951; Studium der evangel. Theologie in Bern u. Heidelberg; Weiterbildung in Pastoralpsychologie (USA); Weiterbildungen in den Bereichen Erwachsenenbildung, Gruppenarbeit, Genderarbeit, sowie Nachdiplomausbildungen in Organisationsberatung u. Weiterbildungsmanagement; tätig als Gemeindepfarrer; Studienleiter für Kirchliche Erwachsenenbildung; 1998-2003 tätig an der Berufs-, Fach- u. Fortbildungsschule Bern als stv Leiter der Abteilung Weiterbildung; seit 2003 selbständig tätig als Supervisor u. Organisationsberater; Ausbildungs- u. Expertentätigkeit im Bereich des pers. u. des betriebl. Kompetenzmanagements; Referent u. Workshopleiter im Bereich Gender-/Väterarbeit; Mitinitiant u. Mitarbeiter in Väterprojekten; Mitautor des Männer-Gesundheitsmanifests.



### **Dipl. Pol. Eberhard Schäfer**

Geboren 1962 in Niedersachsen; Studium der Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie in Braunschweig und Berlin; Diplom in Politologie; Vater eines erwachsenen Sohnes und seit 12 Jahren teilzeit-erwerbstätig; Berufstätigkeit in der Jugendarbeit, der außerschulischen und internationalen Bildungsarbeit sowie als Journalist; seit 2002 Leiter des Projektes „Familienbildung für Väter“ bei Mannege e.V., Information und Beratung für Männer, Berlin.



BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT  
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ

Abteilung V/6  
Männerpolitische Grundsatzabteilung  
1010 Wien, Franz Josefs-Kai 51

